

Mt. 7,24-29

Das Haus auf dem Fels



Mt. 7,24-29

Das Haus auf dem Fels

Familiengottesdienst zum Schulanfang 2008

Was ich euch jetzt zeigen werde, hat noch nicht einmal meine Frau Andrea gesehen. Auch vor meinen Kindern hab ich das bisher immer verborgen gehalten. Nicht einmal meinen potenziellen Schwiegereltern hab ich das gezeigt, als es vor zwanzig Jahren darum ging, in die engere Auswahl an Bewerbungs-Kandidaten um ihre einzige Tochter zugelassen zu werden. Ich hab sie dann trotzdem gekriegt, auch ohne dass sie jemals einen Blick auf mein erstes Schulzeugnis aus dem Jahr 1971 geworfen hätten. Da heißt es wörtlich: »Markus ist ein intelligenter Bub. Er sollte aber etwas mehr aus sich herausgehen. Seine Leistungen sind gut.« Ein halbes Jahr später hieß es dann nur noch: »Markus ist ein recht intelligenter Schüler.« Das war's. Seither war von Intelligenz bei mir aber nie mehr die Rede.

Jetzt steht ihr heute nun viele Jahre später am Beginn eurer schulischen Karriere oder andere von euch haben nun nach dem Ende der Schulferien eine nächste Etappe begonnen. Und jeder will nun wissen, wie klug ihr seid. Und während der Schulzeit wird das nun immer in Noten gemessen werden. Und dann meinen wir, wer gute Noten hat, ist ein kluger Schüler und wer keine guten Noten hat, ist ein dummer Schüler. Aber das stimmt natürlich nicht. Jesus erzählt seinen Schülern mal eine Geschichte, in der er beschreibt, was für ihn ein kluger Mensch ist. Und schon mal vorne weg: es geht dabei überhaupt nicht um Noten oder um Mathe oder Fremdsprachen.

Definition: Klugheit¹ ist nicht Intelligenz²

¹ Wikipedia: Klugheit (griech. Phronesis) ist die Fähigkeit zu angemessenem Handeln im konkreten Einzelfall unter Berücksichtigung aller für die Situation relevanter Faktoren, individueller Handlungsziele und sittlicher Einsichten.

² Wikipedia: Intelligenz (lat.: intelligentia „Einsicht, Erkenntnisvermögen“, intellegere „verstehen“) bezeichnet im weitesten Sinne die geis-

Jesus erzählt die Geschichte von zwei Männern. Nun, für manche ist dieses Thema hier schon beendet, denn sie sagen sich: Das kann jetzt ja nur ein Märchen sein, wenn es beim Thema Klugheit um Männer gehen soll. Aber an dieser Stelle braucht sich keiner davon abhalten lassen, weiter zuzuhören, weil bei Frauen das tatsächlich genauso zutrifft.

Also, zwei Männer, so erzählt Jesus, planen ein Haus zu bauen. Natürlich überlegen sie erst einmal, wie groß das Haus sein soll und wie es aussehen soll. Dann aber kommt die Frage, wo das Haus nun stehen soll. Der eine denkt sich: Ich bau mein Haus auf den Fels. Das ist stabil, sicher und ich hab einen guten Überblick. Aber damit hat er auch viel Arbeit. Denn er muss das ganze Baumaterial und das ganze Werkzeug nun auf diesen Felsen hochschleppen. Das ist schwer. Aber er schafft es, dass alles fertig ist und ist er einziehen kann. Aber schon bald zieht ein Unwetter auf und es beginnt zu regnen. Am Himmel sind ganz schwarze Wolken und ein kräftiger Sturm braust los. Aber der Mann drinnen ist im Trockenen, kann sich eine Kerze anzünden und ein Buch lesen, bis das Unwetter dann vorbei ist. Alles ist heil geblieben, weil es auf festen Grund gebaut ist.

Der andere Mann hat sich auch einen Plan gemacht, aber er will dieses Haus lieber auf dem sandigen Untergrund bauen. Das ist viel einfacher, weil man den Sand schnell glatt bekommt. So holt er sich sein Material und Werkzeug und macht sich an die Arbeit. Er kommt flott voran. Noch ein paar Nägel, etwas Farbe und schon ist alles fertig. Jetzt schnell Badehose anziehen und schwimmen gehen und dann kann er sogar am Strand noch eine Sandburg bauen, denkt er sich. Aber dazu kommt es nicht, weil auch er von dem schlimmen Unwetter überrascht wird. Es schüttet und stürmt. Schnell wird aus dem Regenwasser ein reißender Fluss, der immer höher steigt. Und weil das Haus ja nur auf Sand gebaut ist, wird es auch noch unterspült und durch den Wind wackelt es immer mehr. Der Mann versucht noch die Wände festzuhalten, aber es hilft alles

tige Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen und zum Finden von Problemlösungen. Intelligenz kann auch als die Fähigkeit, den Verstand zu gebrauchen, angesehen werden. Sie zeigt sich im vernünftigen Handeln.

nichts. Sein neues Haus stürzt ein. Es hat einfach keinen festen Halt. Zum Glück kann er dann wenigstens bei dem anderen Mann in seinem Haus auf dem Felsen für einige Zeit bleiben und auf der Leine seine nasse Wäsche trocknen. Aber dann muss er auch gleich los, sich ein neues Haus kaufen und noch mal alles aufbauen.

Wer war nun der Kluge und wer der Dumme?

Ja, aber warum war der denn dumm? Hat einer von euch sein Zeugnis gesehen? Vielleicht hatte der, der auf dem Sand gebaut hat, lauter Einser (mindestens in Musik und BK)?

Ja, natürlich, ihr wisst das, nach dem Unwetter stand der eine im Nassen und der andere nicht. Das Ergebnis sagt, ob jemand klug ist oder nicht. Jesus sagt zu seinen Zuhörern (Mt. 7,24.26): »Wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute (...) Wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute.«

Das heißt doch: **das Fundament entscheidet!**

Stabiler Fels oder weicher Sand - Klugheit oder Dummheit

Natürlich, jeder von den Beiden denkt erst mal nach, bevor er sich einen Bauplatz aussucht. Für jeden von Beiden gibt es auch gute Argumente für seine Auswahl an Baugrund. Wer auf Sand baut, hat die Nähe zum Wasser, die besseren Möglichkeiten, ebene Flächen für die rechten Winkel zu bekommen. Es ist für ihn logisch, so zu bauen. Warum soll man sich so viel Arbeit machen, wenn es auch einfach geht?

Genauso ist es logisch für den anderen, dass er lieber eine mühevollere Arbeit auf sich nimmt, um einen stabilen Untergrund ausnützen zu können, als einfach so in die Landschaft zu bauen. Was also zählt, ist nicht die eigene Beurteilung der Lage, sondern was zählt ist das Ergebnis. Wer von den Beiden behält am Ende recht? Wer lacht zuletzt? Das Urteil über Klugheit und Dummheit, kann erst am Ende zutreffend erfolgen. Aber es wird sich auf jeden Fall zeigen.

Weil Jesus den Überblick hat über das Leben, gibt er schon mal vorab die entscheidenden Hinweise, um sich vorher schon überlegen zu können, ob das, was im Leben läuft, mehr klug oder mehr dumm ist. Er stellt in diesen Ausführungen heraus, dass Klugheit darin besteht, diese Rede zu hören und dann zu tun. Also praktisches Christsein zu pflegen. Aber da müssen wir unbedingt diese Rede etwas näher untersuchen.

Was ist diese Rede? (Bergpredigt/Berglehre)

Selig die geistlich arm sind.
Selig die Sanfmütigen.
Selig die Barmherzigen.
Selig die reinen Herzens sind.
Selig die Friedfertigen.

Mt. 5,22

»Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.«

Mt. 5,28-30

»Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.«

Mt 5,39-42

»Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel. Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei. Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.«

Mt 5,44-45

»Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen. Segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen«, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse

und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.«

Mt. 5,48

»Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.«

Das geht alles völlig quer zu meinem Menschsein. So kommt ja keiner weiter im Leben. Da ist der Weg nur gepflastert mit Nachteilen. Aber das ist ja überhaupt unmöglich! Eine totale Überforderung! Das schafft ja nie einer! Ich kann doch nicht immer nur tun, was Jesus sagt und will. Andere leben doch auch ohne Jesus und haben Erfolg.

Warum soll ich denn ehrlich sein, wenn ich durch eine Lüge mehr Vorteile habe? Warum soll ich nicht betrügen, wenn es so einfacher ist, z.B. durch Abschreiben zu guten Noten zu kommen? Warum soll ich nicht stehen, wenn der andere seinen Geldbeutel im Klassenzimmer liegen lässt? Das alles ist Sand und kann ein Lebenshaus auf Dauer nicht tragen.

Und an genau dieser Stelle werden nun die Weichen gestellt: Klugheit oder Dummheit. Der dumme Mann, hat auch gedacht, er sei mit dem sandigen Untergrund besser bedient. Beide hatten ein schönes Haus, auch wenn der Kluge mehr dafür tun musste. Aber am Ende ist das Haus auf dem Sand zusammengefallen. Abgerechnet wird immer erst am Schluss. Manches Mal reicht auch schon eine Krisenzeit, um zu erkennen, wer klug ist und wer nicht. Das nächste Unwetter bringt es zu Tage, ob mein Fundament der Belastung standhält.

- Es ist deswegen dumm, wenn ich das, was Jesus in der Bibel sagt, nicht tun würde.
- Es ist nicht klug, wenn ich nur das tue, was schnellen Erfolg oder Genuss verspricht.
- Es ist sehr töricht, sich mehr auf sich selber als auf Jesus zu verlassen.
- Es ist nicht klug, zu sagen, dass die Bibel nicht mehr unserer Zeit entspricht.
- Es ist wirklich dumm, zu meinen, dass ich ohne Gott gut leben kann.

Das Unwetter wird es zeigen, wer dumm und wer klug ist.

Natürlich ist es schön, gute Noten zu haben. Aber es gibt wichtigeres als intelligent, fleißig oder begabt zu sein, um ein gutes Zeugnis zu erhalten. Viel wichtiger ist, klug zu sein, indem ich darauf höre, was Jesus sagt und das auch tue. Es ist immer klug, sich völlig auf Jesus zu verlassen, auch wenn diese in der Minderheit wären. Sichere Grundlage in den Stürmen dieser Zeit haben nur diejenigen, die es wagen, auf diesem schmalen Weg zu gehen, auf dem nur der Name Jesus steht. Alles wird auf Jesus Christus hin riskiert. Da bleibt keine Hintertür mehr offen. Da geht's um alles oder nichts.

Ich muss mich beim Bauen für ein Fundament entscheiden. Ein Dazwischen gibt es nicht. Ein Halb-und-Halb ist unmöglich. Jesus bekommt die Regie über mein Leben. Sein Wort gilt ausnahmslos. Es ist nicht nur ansprechend zu hören und entsprechend nachzulesen sondern ausgesprochen klug auf das Leben angelegt. Gottes Wort ist zum Leben da. Deswegen gibt es nichts Vernünftigeres als das auch zu tun, was er sagt. Jesus fordert kompromisslos heraus zu entscheiden, welches Fundament ich wählen möchte.

1. Kor. 3,11 (»Neues Leben«): Denn niemand kann ein anderes Fundament legen als das, das schon gelegt ist - Jesus Christus.

Jesus lädt ein, zu erfahren, welches Fundament wirklich trägt - nicht nur für ein Schuljahr oder Studienkarriere, sondern ein Leben lang. Viele Leute hier in der Gemeinde haben schon etliche Stürme erlebt und manchen stand das Wasser schon bis zum Hals. Aber jeder von ihnen kann es bestätigen: Das Fundament Jesus Christus trägt. Auf ihn ist Verlass.



Markus Gulden, Pastor der FeG Kandern,
Meiergarten 4, 79400 Kandern-Sitzenkirch
Tel. und AB: (07626) 972554; e-mail: Markus.Gulden@feg.de
Internet: www.markus-gulden.de; www.feg-kandern.de